



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Dienstag, den 31. Dezember 1940, nachm. 4 Uhr

Silvester

Weihnachtlicher Nachklang:

„Turmchoral“ für fünfstimmigen Chor, von Georg Vierling (1750—1813).

Die Stadt liegt noch im Werttagsrauche und spiegelt trüb im Fluß sich ab, da tönt, uralt, mit sanftem Hauche der Weihnachtsgruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetragne Stimmen erschallen in den reinen Höh'n, die Sterne fangen an zu glimmen, und fromm verstummet das Getön.

„Wie schön leucht' uns der Morgenstern“, Choralmotette für achttimmigen Chor von Georg Schumann (geb. 1866)

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du wert' Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosanna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Seuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach, möcht es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratiosa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musica ganz freudentrich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und D, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm, du schöne Freudentrone, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen!

Präludium und Fuge in a-moll von Joh. Seb. Bach (1685—1750).

Gespielt auf der Klein-Orgel links vom Altar.

„Alter Hymnus am Altar“, für Knabenstimmen (Darmstadt 1687; groß. Kantional) im Wechsel mit dem Chor.

Das alte Jahr vergangen ist;
wir danken dir, Herr Jesu Christ,
daß du uns in so großer Gefahr
so gnädiglich behüt dies Jahr.

Wir bitten dich, ewigen Sohn
des Vaters in dem höchsten Thron,
du wollst dein arme Christenheit
bewahren ferner allezeit.

Gemeinsamer Gesang im Wechsel zwischen Gemeinde (Orchester- und Orgelbegleitung) und Chor:

Gemeinde: Nun laßt uns gehn und treten mit Singen und mit Beten zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.

Chor: Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern, wir leben und gedeihen vom alten zu dem neuen.

Gemeinde: Durch so viel Angst und Plagen, durch Bittern und durch Zagen, durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.

Vorlesung

Gemeinde: Schleuß zu die Jammerpforten und laß an allen Orten, wo Krieg und Blutbergießen, des Friedens Ströme fließen.